



«Ein Stern am Geigenhimmel»

Das Swiss Orchestra kommt am 28. Mai mit dem Violinisten Michael Barenboim nach Andermatt.

Das Swiss Orchestra geht ab Freitag auf Tournee und präsentiert in verschiedenen Schweizer Sälen Hermann Suters Violinkonzert in A-Dur. Das Orchester mit Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer macht am 28. Mai Halt in der Concert Hall in Andermatt. Mit an Bord ist der Violinist Michael Barenboim, ein wahres Juwel, wie Swiss Orchestra in einer Mitteilung schreibt. Gespielt wird von Barock bis Romantik. Denn das Swiss Orchestra pflegt seit seiner Gründung die Tradition, dem Schaffen unbekannter Schweizer Komponisten weltbekannte Werke gegenüberzustellen.

«Für die Interpretation von Suters Stück konnte mit Violinist Michael Barenboim ein Grosser

seines Fachs gewonnen werden», schreibt das Swiss Orchestra und nennt ihn einen Stern am Geigenhimmel. Die Herausforderung, eine völlig unbekannt Komposition zu spielen, reize den Violinisten.

«Suter war einer der ganz grossen Komponisten der Romantik, und völlig zu Unrecht ist er in Vergessenheit geraten», heisst es in der Mitteilung. Sein hochromantisches Violinkonzert in A-Dur gelte als grosses Werk, das viel mehr Aufmerksamkeit verdient hätte. Lena-Lisa Wüstendörfer stellt der Schweizer Komposition Antonio Vivaldis «Concerto Grosso» gegenüber. «Denn zwei Wochen nach der Uraufführung 1922 hat Suter beide Werke, sein eigenes Violin-

konzert und Vivaldis Geniestreich, im Stadtcasino Basel programmiert und selber dirigiert.»

Der Konzertabend schliesst mit Auszügen aus Felix Mendelssohns Sommernachtstraum und einer Suite von George Templeton Strong. Er habe jungen Musikern kostenlosen Unterricht erteilt und das Genfer Kulturleben stark mitgeprägt, «sodass ihn die Genfer <adoptierten> und als einen der ihren wahrnehmen». Templeton Strong sei für seine ausgesprochen bildhafte Musiksprache bekannt. (vb)